

BESCHEIDENHEIT,
ARROGANZ...UND
ANDERE BEGRIFFE -
WO LIEGEN DIE
UNTERSCHIEDE?





Column by
Daniela Szasz

Bevor wir uns heute diesem Thema nähern, möchte ich ein Zitat von Tony Robbins verwenden, dessen Inhalt ich hier sinngemäß wiedergeben möchte, und dessen Bedeutung ich ebenfalls immer wieder unterstreiche.

„Jeder Mensch gibt zu jedem Zeitpunkt das, was er, seinem Wissensstand entsprechend, am besten kann.“

Soll bedeuten, wenn er schon mehr könnte bzw. wüsste oder vom Leben verstanden hätte, würde er sicher auch bereits anders handeln. Es bringt also nichts, jemanden aufgrund seiner Arroganz zu großer Unterwürfigkeit oder welcher Eigenschaft auch immer, zu verurteilen, da er es einfach noch nicht besser weiß. Noch besser wäre es, man könnte es jeweils ganz lassen, was sicher nicht immer leicht ist, wenn man in der unmittelbaren Umgebung damit konfrontiert wird.

In den letzten Wochen fiel mir in Gesprächen auf, dass einigen Menschen der Unterschied zwischen gewissen Wörtern und Begrifflichkeiten nicht ganz klar ist. Zu oft wird das eine mit dem anderen vertauscht, oder es entstehen Missverständnisse. Also Bescheidenheit wird mit Demut verwechselt oder Arroganz mit Selbstbewusstsein usw.

Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, ein wenig darüber zu schreiben und vielleicht etwas Klarheit reinzubringen.

Sowohl die Bedeutung als auch die jeweiligen Unterschiede, und wie es sich in unserem Alltagsleben konkret auswirken kann. Es ist schon allein deshalb sinnvoll sich damit zu beschäftigen, da wir in der Arbeit permanent mit Menschen mit verschiedensten Charakteren konfrontiert werden. Aufgrund der Länge des Artikels, habe ich mich entschieden, das Ganze über 2 bis 3 Kolumnen aufzuteilen.

Lasst uns nun heute gemeinsam die ersten zwei Begriffe genauer ansehen:

1. Bescheidenheit

2. Arroganz

Fangen wir also mit dem ersten Begriff an:

Bescheidenheit:

Ich habe mir erlaubt, unseren Deutschen Duden der Vollständigkeit halber zur Unterstützung dazu zu nehmen, und dieser beschreibt es mit folgenden Synonymen:

Anspruchslosigkeit, Bedürfnislosigkeit, bescheidene Art, bescheidenes Wesen, Einfachheit, Genügsamkeit, Selbstbescheidung, Unaufdringlichkeit, zurückhaltende Art, zurückhaltendes Wesen, Zurückhaltung; (bildungssprachlich) unprätentiöse Art, unprätentiöses Wesen.

Wie genau verhält sich also ein bescheidener Mensch im Alltag?

Jemand der „übertrieben“ bescheiden ist, der wird niemals wirklich das Feuer haben, um im Network oder sonstwo in irgendeinem Business Karriere zu machen. Ein Mensch, der bescheiden ist, der trachtet auch nicht danach, viel Geld zu haben oder nach einem Partner mit Geld. Er ist nicht auf seinen Profit aus und ist äußerst selten, (wenn überhaupt), falsch. Er versucht nicht mit allen Mitteln, das was er hat, zu erhalten. Er ist genügsam mit wenig und meistens auch noch sehr zurückgezogen und vielleicht sogar noch schüchtern.

Einem Menschen also, der diese Eigenschaft besitzt und diese lebt, den wirst Du niemals mit dem „oberflächigen“ Spruch **„Bei mir wirst Du reich“** in Dein Geschäft ziehen können. Das lässt ihn genauso kalt wie Dich wahrscheinlich, ob es in China gerade regnet. Durch seine Schüchternheit bedingt,

wird er Dir wahrscheinlich noch nicht einmal den Grund seines Desinteresses nennen, sondern sich eher gar nicht mehr bei Dir melden. Wenn er es benennen kann, dann wird er/sie Dir eher erzählen, dass ihm das nichts oder nicht so viel bedeutet.

Nun wird es für Dich, wenn Du anders gestrickt bist, mit solch einem Teampartner schwierig, diesen zu motivieren. Alle bekannten Motivationstricks werden hier wohl eher versagen.

Bei großen Firmen-Veranstaltungen fühlen sich diese Menschen eher unwohl, völlig fehl am Platz und würden sich am liebsten im hintersten Winkel verstecken oder sofort davonlaufen. Sie also unbedingt regelmäßig zu Veranstaltungen und Trainings bewegen zu wollen, kannst Du Dir eher sparen. Die Kommunikation mit diesen Menschen ist eine Kunst – die Du erlernen musst, wenn Du Dich diesen Menschen nähern willst und längerfristig doch noch ein Geschäft aufbauen willst. Dies ist möglich, aber sicher nicht auf die herkömmliche Weise.

Tipp:

Versuche bescheidene Menschen in ihren Zielen zu unterstützen, auch wenn diese evtl. weit unter Deinen eigenen liegen. Diese Menschen müssen erst langsam daran geführt werden, dass sie auch von mehr träumen dürfen. Dies wird allerdings erst dann möglich sein, wenn sie ganz kleine Erfolge, die für Dich evtl. total unbedeutend sind, erreicht haben.

Bliebe Dir bewusst, dass sie evtl. nie diese mega hohen Ziele haben werden wie Du. **Akzeptiere und respektiere dies.**

Positiv an Menschen mit dieser Eigenschaft ist, dass sie sehr angenehm in ihrer Art sind. Sie werden Dir höchstwahrscheinlich niemals vorhalten, dass sie evtl. der Grund für Deinen Erfolg sind, Dich versuchen auszunutzen oder Dir andere unnötige oberflächliche Sprüche an den Kopf werfen.

Machen wir nun weiter mit dem 2-ten Begriff:

Arroganz:

Laut unserem DE Duden, wird es wie folgt beschrieben:

Anmaßung, Einbildung, Geltungsbedürfnis, Hochmut, Selbstgefälligkeit, Überheblichkeit, Unverschämtheit; (gehoben) Vermessenheit; (bildungssprachlich) Hybris, Insolenz, Präntention; (abwertend) Blasiertheit, Eingebildetheit, Großspurigkeit, Snobismus;

(gehoben abwertend) Dünkel, Dünkelhaftigkeit; (umgangssprachlich abwertend) Hochnäsigkeit.

Wie verhält sich also ein stark arroganter Mensch im Alltag?

Dies sind Menschen, mit denen manche von uns nicht so gerne etwas zu tun haben wollen. Grundsätzlich wissen sie alles besser. Sie sind von sich selbst und dem, was sie besitzen, sehr stark eingenommen. Sie sind der Meinung, ihnen steht alles zu. Ihr Besitz ist einfach eine Folge dessen, was sie für sich als selbstverständlich erachten. Es steht ihnen zu, über andere Menschen herablassend zu urteilen oder zu entscheiden. Sie sind sehr schnell beleidigt, wenn man sie in ihrer Herrlichkeit nicht anerkennt. Sie kommen stets an erster Stelle. Sie geben einem anderen den Vortritt nur, wenn sie es müssen. Niemals von Herzen. Sie schmücken sich generell mit allen möglichen Federn, sowohl mit den eigenen als auch mit denen anderer, die ihnen gar nicht zustehen. Für Erfolg gehen sie gerne bis hart an die Grenze dessen, was fair ist und reden es sich selbst schön, wieso das sein musste.

Auf einer Veranstaltung würdest Du diese am ehesten daran erkennen, dass sie von sich aus selten jemanden begrüßen würden. Sie erwarten förmlich, dass Du den ersten Schritt machst. Wenn Du irgendetwas im Karriereplan erreichst, dann selbstverständlich nur deshalb, weil sie da sind, und nicht weil Du etwas geleistet hast. Du solltest möglichst stets ihrer Meinung sein. Andere Meinungen werden generell nicht gerne akzeptiert. Sie kritisieren gerne alles, was ihnen nicht dienlich ist.

Jemanden auf gleicher Ebene akzeptieren diese Menschen nur, wenn diese ihnen ebenbürtig - im materiellen Besitz - sind, oder wenn Du etwas hast, was sie sich durch Dich erhoffen.

Doch egal wie arrogant und hochnäsig jemand ist, ein Jeder trifft früher oder später auf seinen Meister. Diese können in der Regel nur von anderen geheilt werden, die noch extremer unter dieser selten auftretenden Krankheit leiden. ;-) Dadurch wird es ihnen vielleicht bewusst.

Oder aber das Leben selbst sorgt dafür, indem ihnen zum Beispiel alles das, woran sie am meisten hängen (das ist meistens ihr Besitz), weggenommen wird. Wie auch immer, eines ist gewiss: Das Leben sorgt früher oder später für einen Ausgleich. Ich bin mir sicher, dass, wenn ihr selbst noch ein wenig nachdenkt, weitere Verhaltensweisen hier aufführen könnt. ;-)

Tipp:

Diese Menschen werden Dir groß, breit und sehr gerne erzählen, wieviel sie erreichen werden oder schon erreicht haben, und vor allem wie großartig sie sind, bevor Du sie überhaupt danach gefragt hast. Sie werden Dir sagen, wie schnell sie den einen oder anderen Kollegen überholen und sogar Dich selbst. Dass sie Dich hochschießen werden im Karriereplan und was für ein Glück Du doch hast, sie zu haben und das alles, bevor sie überhaupt den ersten Umsatz getätigt haben.

Du wirst hier lernen müssen zu unterscheiden zwischen „arroganten Schwätzer“, die viel erzählen und nichts tun und „arroganten Macher“ – also solche, die zwar auch ihre Sprüche klopfen, aber auf der anderen Seite auch etwas leisten. Es gibt selbstverständlich noch die Sorte, die sich mit Dir gar nicht erst unterhält.

Merke Dir: Je mehr Dir jemand von Anfang an erzählt, wie großartig er ist, umso weniger wird er meistens halten. Du kannst Dich schnell überzeugen, indem Du ihm größere Promotion gibst, extra für ihn, dann wirst Du recht schnell erkennen, zu welcher Kategorie er gehört. ;-)

Positiv: Diese Menschen können sehr gut ihre Grenzen ziehen. Du wirst sie kaum beleidigen oder verletzen können, wenn Du sie nicht näher kennst. Alles, was ihnen nicht gut tut, schotten sie von sich ab. Ihre Arroganz hilft den meisten auch zu ihrem Erfolg, sie wollen mit aller Macht oben sein. Es gibt allerdings auch Menschen, die zwar arrogant sind, aber sehr sympathisch wirken können. Das ist kein Widerspruch. Vielleicht, weil sie dazu stehen oder eben sehr charmant sein können, wenn sie es wollen.

Weiter möchte ich eines noch hinzufügen und davor warnen. Es besteht die Gefahr, jemanden zu schnell zu einem „arroganten Affen“ abzustempeln, einfach weil er uns auf den ersten Blick so erscheint. Wenn er/sie evtl. in dem Moment gerade nachdenklich ist und evtl. andere Sachen hat, die ihm wichtig sind, könnten wir dazu tendieren, ihn zu früh zu verurteilen.

Fazit: Man könnte sagen, manchen bescheidenen Menschen würde etwas mehr Arroganz nicht schaden, es würde sie oft unterstützen in ihrem Leben, wohingegen es manchen arroganten Menschen gut täte, etwas demütiger zu sein. Doch damit befassen wir uns in der nächsten Ausgabe.

Auf jeden Fall aber ist es wichtig, sich Zeit zu lassen und mit einer Person immer wieder gewisse Erfahrungen zu machen, bevor man sie versucht in eine Schublade zu stecken. ;-)

Noch wichtiger jedoch, wäre ein gründlicher Blick hinter die eigenen



Kulissen. Sollte uns also die Arroganz von jemandem ärgern oder sonstwie aus der Fassung bringen, dann wäre ein Blick in die eigene Tiefe hilfreich. Manchmal stört uns eine Eigenschaft an jemand anderem deshalb so sehr, weil sie uns entweder an jemanden oder etwas erinnert, was wir nicht mögen, oder aber wir lehnen diesen Teil in uns selbst ab, weil wir diesen nicht leben möchten. Dies ist auch in Ordnung, und muss nicht gelebt werden, doch ist es hilfreich, sich dessen bewusst zu sein.

Sobald wir den eigenen Anteil in uns selbst heilen, erkennen wir die Arroganz eines anderen, ohne dass sie uns emotional aus der Bahn wirft oder stört. Vor allem müssen wir diesen Anderen nicht mit allen Mitteln meiden oder versuchen, auch nicht diesen zu bekehren. Er kann so bleiben, wie er ist.

In der nächsten Ausgabe befassen wir uns mit der Eigenschaft Demut & Dankbarkeit. Doch für heute belassen wir es dabei. Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Erkennen und unterscheiden der jeweiligen Eigenschaft!

Eure Dany

www.facebook.com/go4values